



Partizipation: ein Schlüssel zum nachhaltigen **Erfolg**

Biographiebegleitende Gesundheitsförderung und Prävention: von der Geburt bis zum Beruf

Von der Geburt bis zur Kita: 0 – 3 Jahre	Setting KITA 3 – 6 Jahre	Setting Grundschule 6 – 12 Jahre	Weiterf. Schulen 12 – 18 Jahre	Berufs-Ausbildung 18 – 21 Jahre
Gesundheitsförderung junger Familien	Gesunde Entwicklung & Sprachförderung	Ressourcenstärkung Verhaltensprävention	Empowerment & Lebenskompetenz	Lebenskompetenz & gesunde Resilienz
ALLE – ANKER NW Gesunde Kinder	ALLE – ANKER Lokale Netze für Gesunde KITAs & Schulen	ALLE – ANKER	ALLE – ANKER Netzwerk Lebenskompetente Jugendliche (Plan)	ALLE – ANKER
SCHLÜSSELPARTNER u. a. Krankenhaus, Eltern, Familienpaten, Kinderärzte	SCHLÜSSELPARTNER u. a. KITA-Leiter, VHS & Wohnungsunternehmen	SCHLÜSSELPARTNER u. a. Schulteams, unterstützt von Eltern und Gemeinden, Bildungs-, Gesundheits-, Jugend- und Sozialbereich	SCHLÜSSELPARTNER	SCHLÜSSELPARTNER Verkehrsbetrieb, Jobcenter & Wirtschaftsförderung

Philosophie der kreisweiten Partizipation: mit Präventionstreibern (ALLE-ANKER) in den einzelnen Lebensphasen.

Netzwerke, Orte & Einrichtungen, Verwaltung & freie Träger, Unternehmen & Initiativen, Wissenschaft & Praxis wirken zusammen.

Doppeltes Ziel: a) Aufbau einer durchgehenden Präventionskette längs der Lebensphasen, mit Fokus auf den Übergängen.

b) Ausbau der Prävention in den jeweiligen Lebensabschnitten zu einem ganzheitlichen, gesundheitsförderlichen Mosaik.

Gesundheitsförderung Sprachunterstützung Entwicklungsförderung Stress- & Gewaltprävention Suchtprävention Gesunde Lebenskompetenz	PRÄVENTIONSFORUM OSTPRIGNITZ – RUPPIN Vernetzung der Präventionsphasen & Handlungsfelder Vorsitz: Dezernentin für Gesundheit, Familie und Soziales <i>Forumskoordination mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse (Bundesweites Förderprogramm für Gesunde Städte und Regionen)</i>	Fachbeirat Vertreter Wissenschaften, überregionale Institutionen
Kreisweites Zusammenspiel mit multiprofessioneller Präventionskompetenz und lokalen Clustern in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (0 – 21)	Lenkungsrunde Landkreis & TK & kleine LIGA & soziale Wirtschaft & Settingträger & Partnerorte Augenhöhe: ALLE-Entscheidungen folgen dem Konsens.	Partnerbereiche & öffentliche Sektoren Gesundheitswesen & Sozialssektor & Bildungs- und Jugendbereich & Wohnungsgesellschaft & Eltern- und Mieterverein & Bürgerzentren & Stadtplanung & Kultur & Verkehrsträger & Kammern für Handwerk und Industrie & Volkshochschule & Sportvereine & Krankenhäuser & Energie- und Versorgungswerke & Amtsgemeinden & Beauftragte und Fachausschüsse im Landkreis ...

**"Gesundheit ist ein Zustand
vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen
Wohlbefindens
und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen."**

Beccaria – Standards zur Qualitätssicherung
kriminalpräventiver Projekte

- 1 Problembeschreibung
- 2 Analyse der Entstehungsbedingungen des Problems
- 3 Festlegung der Präventionsziele, Projektziele,
Zielgruppen
- 4 Festlegung der Maßnahmen für die Zielerreichung
- 5 Projektkonzeption und Projektdurchführung
- 6 Überprüfung von Umsetzung und Zielerreichung
des Projekts (Evaluation)
- 7 Schlussfolgerungen und Dokumentation

Partizipation

Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen
Gesundheitsförderung

- 1 Konzeption
- 2 Zielgruppenbezug
- 3 Setting-Ansatz
- 4 Multiplikatorenansatz
- 5 Nachhaltigkeit
- 6 Niedrigschwellige Arbeitsweise
- 7 Partizipation
- 8 Empowerment
- 9 Integriertes Handlungskonzept / Vernetzung
- 10 Qualitätsmanagement
- 11 Dokumentation und Evaluation
- 12 Kosten-Wirksamkeitsverhältnis

MACHT DAS LEBEN GESUND ...

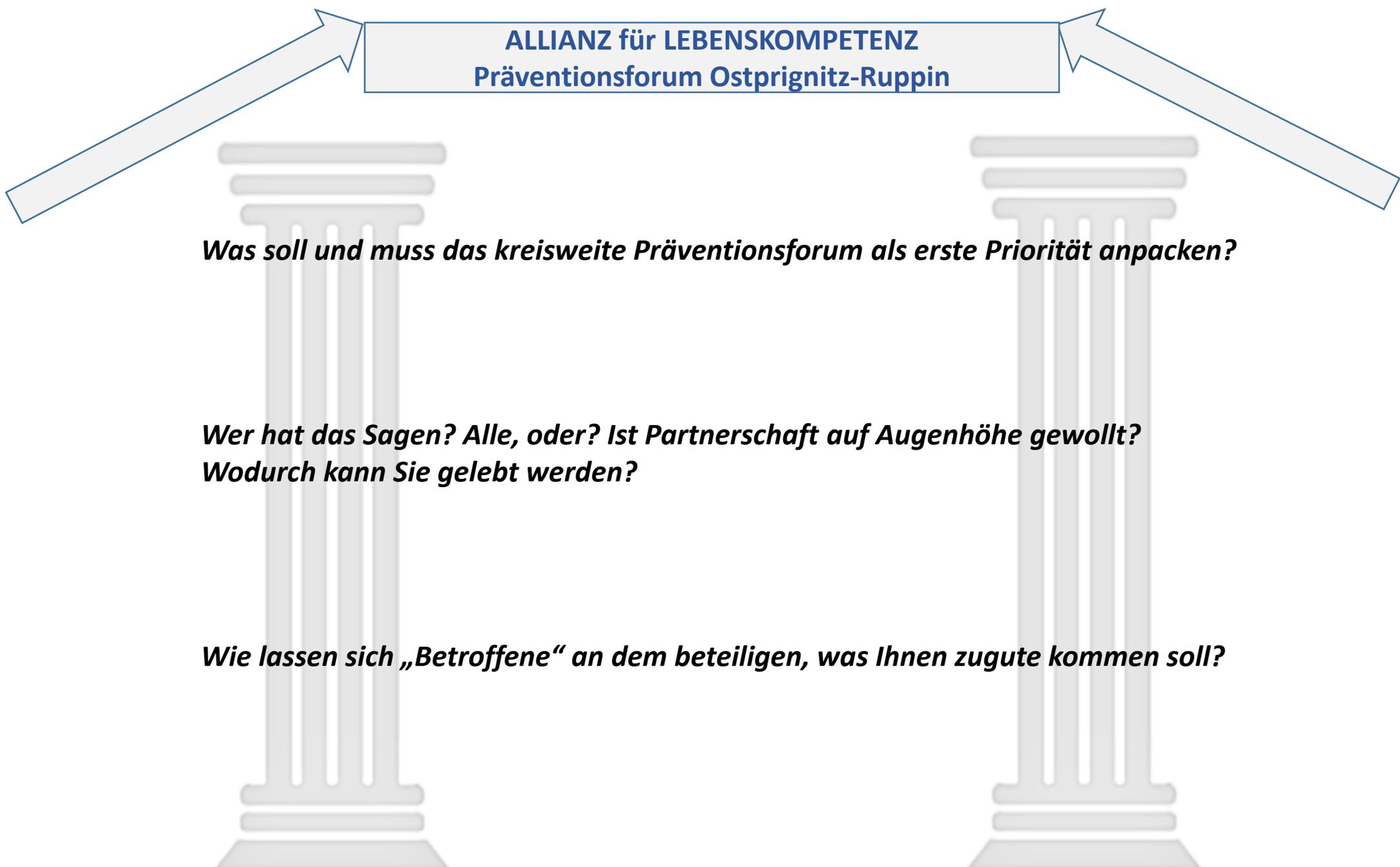
2018 – 2023

ZUKUNFTSARCHITEKTUR EINER INTEGRIERTEN PRÄVENTION IN DEN LEBENSWELTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

**LANDKREIS
OSTPRIGNITZ-RUPPIN**

PRÄVENTIONSFORUM OSTPRIGNITZ – RUPPIN: **ALLIANZ FÜR GESUNDE LEBENSQUALITÄT (ALLE)**
RESSOURCENSTÄRKUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN IHRER LEBENSWELT VOR ORT.

	GEBURT BIS KITA	KITA UND GRUNDSCHULE	WEITERFÜHR. SCHULEN	AUSBILDUNGSPHASE
LEBENS- PHASE	von -1 bis 3 Jahre	von 3 – 12 Jahre	von 12 – 18 Jahre	von 18 – 21 Jahre
TREIBER & PRÄV.- MOTOR	NETZWERK GESUNDE KINDER <i>Zukunftsvision: von -1 bis 6 Jahre</i> Gefördert vom Land Brandenburg. Präventionsziel: Begleitung junger Familien für ein Gesundes Aufwachsen von Anfang an			
TREIBER & PRÄV.- MOTOR	<i>Übergang aus NW Gesunde Kinder</i>	AG SPRACHFÖRDERUNG <i>Kreisliche Mittel: Erkannte Förderbedarfe gemäß Schuleingangs-Untersuchungen</i>	<i>Impulse für „gesunde Schulen“ – z.B. durch IN FORM (Aktionsplan)</i>	
TREIBER & PRÄV.- MOTOR	<i>Früher Einstieg in die Verhaltensprävention</i>	EBEN MEA – LOKALE NETZWERKE IN FEHRBELLIN UND KYRITZ Präventionsmittel (Land, Kreis) zur Multiplikatoren-Qualifizierung, Netze für gesunde KITAs & Schulen		
TREIBER & PRÄV.- MOTOR		<i>Präventionslücke: „Gesunde Freizeit“</i>	NETZWERK LEBENSKOMPETENTE JUGENDLICHE: <i>Umwandlung von „destruktiven“ in gesunde Energien</i> Verzahnung mit dem Programm „Soziale Stadt“ z. B. in Neuruppin	
TREIBER & PRÄV.- MOTOR	Verhältnisprävention vor Ort: Programm „SOZIALE STADT“, z. B. in Neuruppin und Wittstock Gefördert von Bund und Land. Infrastrukturmaßnahmen zur Entwicklung gesunder Quartiere im Landkreis OPR			
FORUM Doppel- Strategie	AUF- UND AUSBAU INTEGRIERTER PRÄVENTIONSKETTEN IM LANDKREIS OPR a) Lebensbegleitender Verbund von Netzwerken und Interventionen (<u>Horizontale</u> Präventionsstafette) b) Fachnetze zur multiprofessionellen Prävention in der jeweiligen Lebensphase (<u>Ganzheitliches</u> Präventionsmosaik)			

A diagram featuring two grey classical columns on the left and right sides. A horizontal grey box with a blue border is positioned at the top, centered between the columns. Two grey arrows point from the top corners of the columns towards the center of the box. The text inside the box is in blue.

ALLIANZ für LEBENSKOMPETENZ
Präventionsforum Ostprignitz-Ruppin

Was soll und muss das kreisweite Präventionsforum als erste Priorität anpacken?

***Wer hat das Sagen? Alle, oder? Ist Partnerschaft auf Augenhöhe gewollt?
Wodurch kann Sie gelebt werden?***

Wie lassen sich „Betroffene“ an dem beteiligen, was Ihnen zugute kommen soll?